



GREEN CLIMATE FUND

DIE SCHWEIZ UND DER GREEN CLIMATE FUND

FAKTEN UND ZAHLEN

Mandat

Der Green Climate Fund wurde als bedeutendster globaler Fonds zur Bekämpfung des Klimawandels gegründet. Er soll bei der Kanalisierung von Geldern zugunsten des Klimas eine zentrale Rolle spielen, einen Paradigmenwechsel hin zu einer emissionsarmen, klimaverträglichen Entwicklung fördern und die Bedürfnisse der armen Bevölkerungsgruppen und der am stärksten gefährdeten Entwicklungsländer besonders berücksichtigen.

Organisationsform

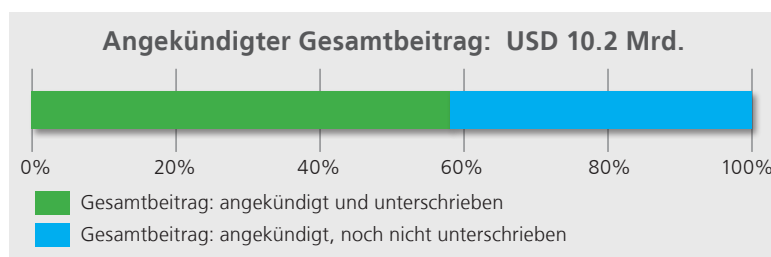
Internationale Organisation (multilateraler Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit und der Weltbank als Treuhänderin)

Institution

- **Vorsitz der Organisation:** Héra Cheikhrouhou (Tunesien, Exekutivdirektorin)
- **Hauptsitz:** Songdo, Südkorea. Sitz des GCF-Sekretariats
- **Anzahl Länderbüros:** 1
- **Anzahl Mitarbeitende:** 58
- **Gegründet:** 2010. Führungsgremium (GCF Board) seit 2012. Erste Mittelbeschaffung 2014 (USD 10 Mrd., u. a. ein Beitrag der Schweiz von USD 100 Mio. für 2015–17). Erste GCF Projekte wurden im November 2015 genehmigt
- **Führungsorgan:** 24 Mitglieder und 24 rotierende Mitglieder bei gleich starker Vertretung von Entwicklungs- und Industrieländern. Die Schweiz teilt sich bis August 2015 einen Sitz mit der Russischen Föderation. Danach folgt eine Partnerschaft mit Finnland und Ungarn in der neuen 3-jahres Phase 2016-18.

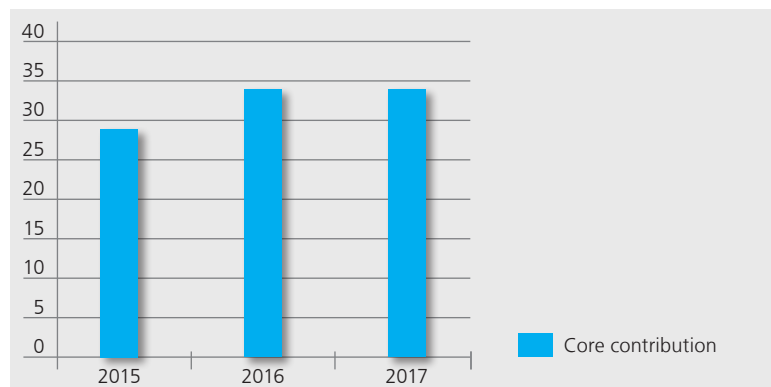
Website: www.gcfund.org

Green Climate Fund: Mittelzusagen (in Mrd. USD, Stand November 2015)



Beitrag der Schweiz (in Mio. CHF)

(Gesamtbeitrag von USD 100 Mio. für 2015–17 mit festem Wechselkurs)



© UN Photo/Pasqual Gorriz

GLOBALER FONDS

Mandat

Der Green Climate Fund (GCF) wurde mit dem Abkommen von Cancún von der Konferenz der Vertragsparteien (COP) des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (UNFCCC) gegründet. Er soll als operative Einheit des Finanzmechanismus des UNFCCC fungieren.

Der Zweck des GCF besteht darin, einen substanziellen, ehrgeizigen Beitrag zu den Zielen der internationalen Gemeinschaft für die Bekämpfung des Klimawandels zu leisten.

Im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung wird der GCF einen Paradigmenwechsel hin zu einer emissionsarmen, klimaverträglichen Entwicklung fördern, indem er Entwicklungsländer dabei unterstützt, ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren und sich den Folgen des Klimawandels anzupassen. Besonders berücksichtigt wird der GCF die Bedürfnisse der Entwicklungsländer, die von den Folgen des Klimawandels am stärksten bedroht sind. Der GCF wird sich an den Grundsätzen und Bestimmungen des Abkommens von Cancún orientieren. Er soll sich als wichtigster multilateraler Fonds zur Unterstützung von Massnahmen gegen den Klimawandel in Entwicklungsländern etablieren und bestehende multilaterale Mittel ergänzen.

Aufbau und institutionelle Beziehungen des GCF:

- a. Zwei thematische Fondskomponenten für die Reduktion des Klimawandels und Anpassungsmassnahmen sowie eine Einheit für Projekte mit dem Privatsektor
- b. Inanspruchnahme von GCF-Mitteln über akkreditierte öffentliche und private Stellen auf subnationaler, nationaler, regionaler und internationaler Ebene
- c. Nationale Kontaktstellen, die mit dem GCF zusammenarbeiten.

Mittelfristige Ziele

Der GCF liefert einen strategischen, nachweisbaren Mehrwert innerhalb des Systems zur Finanzierung von Massnahmen gegen den Klimawandel. Dabei orientiert er sich an fünf Grundsätzen, die sicherstellen, dass die Empfängerländer Schlüsselpartner sind und alle unterstützten Massnahmen eigenverantwortlich durchführen [Country Ownership]. Der GCF unterscheidet sich von anderen Fonds durch folgende fünf Leitgrundsätze:

1. Maximale Wirkung durch die Zuteilung der Ressourcen auf acht strategische Ziele: Förderung der Resilienz mit Blick auf (i) die Existenzgrundlagen; (ii) die Gesundheit, die Bildung und das Wohlbefinden; (iii) die Infrastruktur und die bebaute Umwelt; (iv) Ökosysteme und deren Nutzen. Emissionsreduktion durch (v) Zugang zu emissionsarmen Energiequellen; (vi) Zugang zu emissionsarmen Verkehrsmitteln; (vii) Verbesserungen bei der Energieintensität von Gebäuden, Städten, Unterneh-

men und Geräten; (viii) nachhaltige Bodennutzung und Waldbewirtschaftung.

2. Anpassung und Eindämmung im Gleichgewicht: Neben einer ausgeglichenen Gewichtung von Anpassung und Eindämmung des Klimawandels will der GCF sicherstellen, dass seine Mittel für Anpassungsmassnahmen zur Hälfte in besonders gefährdete Länder fliessen.
3. Optimale, nachhaltige Investitionen dank Zuschussanteilen, die nur so hoch sind wie notwendig (Minimum Concessionality).
4. Aufbau enger Partnerschaften mit Entwicklungsländern
5. Mobilisierung der Privatwirtschaft.

SCHWEIZ

Die Schweiz und der GCF verfolgen die gleichen allgemeinen Ziele: Für die Entwicklungszusammenarbeit im Bereich Klimawandel hat sie fünf Schwerpunkte festgelegt, die mit verschiedenen GCF-Programmbereichen übereinstimmen:

Mittelfristige Ziele der Schweiz

Für 2014–2016 setzt die Schweiz folgende Prioritäten:

- Eindämmung des Klimawandels: Gewährung substanzieller Mittel für den angestrebten Zugang zu emissionsarmen Energien und Stromquellen.
- Eindämmung: Gewährung substanzieller Mittel für die angestrebte Reduktion der Emissionen infolge Landnutzung und Entwaldung sowie für nachhaltige Waldbewirtschaftung, Erhalt und Ausbau des Kohlenstoffspeichers Wald (REDD+).
- Anpassung: Für die am meisten gefährdeten Länder und Bevölkerungsgruppen bringt das Anpassungsprogramm des GCF insbesondere verminderte Naturkatastrophenrisiken.
- Substanzielle Beteiligung der Privatwirtschaft, unter anderem durch innovative Finanzierungsinstrumente, zur Mobilisierung von privaten Geldern.
- Der GCF bewirkt eine Konsolidierung der stark fragmentierten multilateralen Klimafinanzierung

HERAUSFORDERUNGEN FÜR DEN GREEN CLIMATE FUND

Der GCF ist in einem Umfeld tätig, das durch eine stark fragmentierte multilaterale Finanzierung für den Klimaschutz geprägt ist. Er muss sich noch etablieren als wichtigster multilateraler Finanzierungsmechanismus zur Unterstützung von Klimamassnahmen in Entwicklungsländern.

Da der GCF erst vor Kurzem geschaffen wurde, kann er noch keine Ergebnisse vorweisen.

Kontakt:

Globalprogramm Klimawandel, gccc@eda.admin.ch